

Sie sind hier: Sport aus aller Welt < Sport Regional < **Artikelseite**

"Chancen liegen bei 50:50"



Ulrike Baur-Finck

Sinsheim. (ham) Die Chancen auf Erstliga-Volleyball in Sinsheim sind wieder gestiegen. Der SV Sinsheim wird den erforderlichen Lizenzantrag zum 1. April bei der Deutschen Volleyball-Liga (DVL) stellen. Das ist das Ergebnis eines Gesprächs der Verantwortlichen der Spielbetriebs GmbH unter Mitwirkung des vom Insolvenzgericht Heidelberg bestellten vorläufigen Insolvenzverwalters, Rechtsanwalt Andreas Hendriock von der Mannheimer Kanzlei Depre Rechtsanwalts AG, mit Sponsoren und Partnern der Envacom Volleys Sinsheim am Mittwoch in der Sinsheimer Vereinsgaststätte.

Trainer Stefan Bräuer berichtete über mögliche Neuerungen im Spielbetrieb und über Verbesserungsmöglichkeiten im Trainingsablauf. Geschäftsführerin

Ulrike Baur-Finck gab einen Überblick über die für den Erstligaspielbetrieb notwendigen Kosten - benötigt werden ca. 650.000 Euro - und mögliches Einsparungspotenzial.

Ein Team langjähriger Partner des SV Sinsheim soll jetzt ein tragfähiges wirtschaftliches und sportliches Konzept für die Saison 2012/13 erarbeiten, das dann den Partnern und Sponsoren vorgelegt werden soll. Die entsprechenden Unterlagen müssen der DVL bis 15. April vorliegen. Die DVL-Vorstandschaft wird sich dann laut Pressesprecher Daniel Sattler erst einmal grundsätzlich damit befassen, ob dem SV Sinsheim gestattet wird, in der 1. Liga zu verbleiben. Danach tagt der Lizenzierungsausschuss, der bis Mitte Mai eine Entscheidung trifft.

SV-Vorsitzender Peter Flaig gibt sich vorsichtig optimistisch: "Die Chancen, dass wir weiterhin in der 1. Liga spielen können, stehen bei 50:50."